

Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport
der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow

Blankenfelde-Mahlow, 25.10.2024

NIEDERSCHRIFT

über die 1/2024 II Sitzung (öffentlicher Teil) des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow

Sitzungsdatum: Dienstag, den 01.10.2024
Sitzungszeit: 19:01 Uhr bis 21:27 Uhr
Sitzungsart: Präsenzsitzung
Sitzungsort: Verwaltungsgebäude - Sitzungssaal
Blankenfelde-Mahlow, OT Dahlewitz, Zülowstraße 12

Teilnehmer:

anwesend

Ausschussvorsitzende

Frau Sylvia Püschel

Mitglieder des Ausschusses

Herr Lion Edler

Herr Johannes Eiser

Frau Sarah Friederike Knake

Frau Nathalie Lepert

Herr Michael Pfahler

Frau Sabrina Wolke

Sachkundiger Einwohner

Frau Monika Gysi

Frau Bärbel Krügener

Frau Saskia Mette

Herr Patrick Moskal

Herr Christoph Welitzki

Frau Dagmar Wirtz

Verwaltung

Frau M. Dzikowski

Frau M. Rehfeldt (*Protokollantin*)

Fachamtsleitung Kommunalservice

SB Kommunalen Sitzungsdienst

Ursprüngliche Tagesordnung:

siehe Anlage 1

Beschlossene Tagesordnung:**A. Öffentlicher Teil**

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 TOP 2: Feststellung der Tagesordnung der Sitzung
 TOP 3: Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden
 TOP 4: Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der 4. Sitzung vom 14.05.2024
 TOP 5: Informationen der Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung
 - u.a. Hortplatzangebot - ausreichend / überschritten, nicht gedeckt
 - Kitaplatzverfügbarkeit und gedeckter Bedarf
 TOP 7: Anfragen der Ausschussmitglieder
 TOP 6: Anfragen der Einwohner
 TOP 8: weiterführende Beratung, Information und Abstimmung zum weiteren Vorgehen zum geplanten Kooperationsvertrag zwischen der FamilienAugenBlick gGmbH und der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow zum Betrieb des Familienbüro&Co
 TOP 9: Beratung und Diskussion zur Hauptsatzung
 - Kinder- und Jugendbeteiligung
 TOP 10: Antrag des BSC Preußen 07 auf außerordentliche Vereinsförderung (Trainerausbildung)
 TOP 11: Entwicklung der Schülerzahl
 TOP 12: Neubau für Wilhelm-Busch-Grundschule, Stopp der „Ertüchtigung“ der Altbauten
 TOP 13: Gestaltungsmöglichkeiten der Schullandschaft
 TOP 14: Sportstättenkonzeption Inhalt, Ziele, aktueller Stand
 TOP 15: Klarstellung: Sportanlage Gershwinstr. ist kein öffentlicher Bolzplatz
 TOP 16: Zukünftiger Umgang mit der Vergabe von Hallenzeiten (verhältnismäßige Gleichbehandlung kleinerer Vereine)
 TOP 17: Bereitstellung und Unterhaltung von Desinfektionsspendern in Schulen / Klassenräumen und Kitas, Eigenleistung / Fremdvergabe
 TOP 18: Bildung von Arbeits-/Aufgabengruppen
 TOP 19: Neubesetzung der Kitaausschüsse

TOP 1.	Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
--------	---

Zu Beginn der Sitzung sind 7 Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Sie wünscht sich für die Arbeit in diesem Ausschuss, dass Einrichtungen unserer Gemeinde mehr einbezogen werden und Einladungen erhalten sollten.

TOP 2.	Feststellung der Tagesordnung der Sitzung
--------	---

Die Vorsitzende schlägt vor, den TOP 6 (Anfragen der Einwohner) und TOP 7 (Anfragen der Ausschussmitglieder) zu tauschen.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form bestätigt.

TOP 3.	Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden
---------------	--

Die Vorsitzende bittet um Vorschläge für die Wahl der/des stellv. Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow.

Frau Knake schlägt Herrn Johannes Eiser zum stellv. Vorsitzenden des Ausschusses vor.

Frau Wolke schlägt Frau Nathalie Lepert zur stellv. Vorsitzenden des Ausschusses vor.

Es werden keine Einwände erhoben, weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet.

Frau Nathalie Lepert und Herr Johannes Eiser sind bereit, für den stellv. Vorsitz des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow zu kandidieren.

Die Vorsitzende erklärt, die Wahl geheim durchführen zu lassen und fragt, welche Mitglieder des Ausschusses sich für die Auszählung bereit erklären. Herr Pfahler und Frau Krügener erklären sich für die Auszählung bereit.

Die Mitglieder des Ausschusses führen die Wahl geheim durch. Nach erfolgter geheimer Wahl führen Herr Pfahler und Frau Krügener die Auszählung vor.

Frau Krügener gibt das Ergebnis bekannt:

Auszählung für Herrn Eiser	Ja: 3
Auszählung für Frau Lepert	Ja: 4

Frau Lepert nimmt die Wahl zur stellv. Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow an.

Frau Lepert ist zur stellv. Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow berufen.

TOP 4.	Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der 4. Sitzung vom 14.05.2024
---------------	---

Gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der 4. Sitzung vom 14.05.2024 erheben sich keine Einwände.

TOP 5.	Informationen der Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung - u.a. Hortplatzangebot - ausreichend / überschritten, nicht gedeckt - Kitaplatzverfügbarkeit und gedeckter Bedarf
---------------	--

Seitens der Vorsitzenden liegen keine Informationen vor.

Die Verwaltung informiert über ABC-Schützen, Hortversorgung und Stand in den Kita-Einrichtungen. Zudem teilt sie die aktuellen Sachstände betreffend Sportanlagen und Bauplanungen und -maßnahmen wie z.B. in der Wilhelm-Buch-Grundschule mit (**siehe Nachtragssitzungspaket**).

Die Mitglieder des Ausschusses fragen nach; die Verwaltung antwortet:

- | | |
|----------------------------------|--|
| - Adressaten der Fortbildung | ->Akteure der Bildungslandschaft (auch Workshops) |
| - zu den unbelegten Kitaplätzen | |
| - dem Namen der neuen Kita | ->An der Gutsbahn |
| - der Auswertung des Lesesommers | ->war wieder ein voller Erfolg, sehr große Teilnahme |

Frau Krügener fragt, wer aus der Verwaltung ihr das in der letzten Legislaturperiode zur Verfügung gestellte iPad einrichten kann.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Entscheidung über die Beibehaltung bzw. zur Verfügungstellung der Pads bisher noch nicht getroffen wurde. Betreffend Einrichtung des iPads möge sie sich gegebenenfalls an den Büroleiter des Bürgermeisters wenden.

TOP 7.	Anfragen der Ausschussmitglieder
---------------	---

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 6.	Anfragen der Einwohner
---------------	-------------------------------

Ein Anwohner

- erklärt als Kassenwart des Mahlower SV 1977 e.V., dass der Verein kein Vereinsheim hat // Thema Hauptsatzung
- empfiehlt, das BundesNetzwerktreffen Kinder- und Jugendbeteiligung in Luckenwalde,
- äußert seinen ausdrücklichen Wunsch, eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe für unsere Gemeinde // der Kreis hat 26 Mio. EUR Defizit // Bau solcher Schulen in Zossen & Ludwigsfelde möglich gemacht //

Die Verwaltung weist erneut betreffend Schulbedarfsplanung darauf hin, dass Planungen überregional strukturiert werden. Der zuständige Landkreis berücksichtigt stets regionale Bedarfe.

TOP 8.	weiterführende Beratung, Information und Abstimmung zum weiteren Vorgehen zum geplanten Kooperationsvertrag zwischen der FamilienAugenBlick gGmbH und der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow zum Betrieb des Familienbüro&Co
---------------	---

Die Vorsitzende erklärt, dass die Thematik mit einer Beschlussvorlage in diesem Jahr bereits eingebracht wurde. Die Verwaltung hatte die Beschlussvorlage nach der Entscheidung der Gemeindevertretung (4 Ja- und 5 Nein-Stimmen) zurückgezogen.

Die Verwaltung stellt klar, dass nach widersprüchlichen Aussagen und Beratungen in den Gremien, die Vorlage zunächst zurückgezogen wurde.

Sie bittet die Mitglieder des Ausschusses heute die Mitglieder der Arbeitsgruppe aus der Bildungslandschaft zur Thematik anzuhören, erneut zu beraten und abzustimmen, ob und in welcher Weise eine Umsetzung des Kooperationsvertrages erfolgen könne.

Die Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob die Mitglieder der Arbeitsgruppe Frau Wende, Frau Scheer, Frau Hönig und Herr Dobrzykowski Rederecht erhalten:

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 / Nein: 0 / Enthaltung: 0 → **zugestimmt**

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe stellen einzeln das Anliegen, Inhalte, Gründe und das Ziel eines Kooperationsvertrages dar:

- Grundsätzlich ist der Landkreis zuständig, Angebote im Bereich der Kinder- und Familienhilfe und Kinder- und Jugendschutz anzubieten; in Zossen und Luckenwalde gibt es offizielle Einrichtungen; die Kapazitäten dieser Einrichtungen sind unzureichend
- Ein Familienbüro in unserer Gemeinde wird alle Angebote in unserer Gemeinde bündeln, da hier Fachkräfte aller Bereiche (Pädagogen, Sozialarbeiter, Therapeuten) durch ein bereits gut funktionierendes Netzwerk zusammenarbeiten. Es wird von der bisherigen qualitativ sehr guten Arbeit in Schulen, Kitas, Jugendeinrichtungen u.ä. berichtet.

- Erfahrungsgemäß bestehen zum großen Teil Hemmschwellen für die Hilfesuchenden, wenn die Angebote in Schulen, Kitas usw. angeboten werden.
- Der externe Anbieter soll vornehmlich sog. niedrigschwellige Hilfen anbieten d.h. ohne Anmeldung und wenn gewünscht anonym.
- Eine Anlaufstelle direkt in der Gemeinde ist ebenfalls vorteilhaft, da Zossen und Luckenwalde für Hilfesuchende in der Regel zu weit bzw. mit ÖPNV schlecht erreichbar sind.

Frau Scheer stellt die Arbeit der FamilienAugenBlick gGmbH (ursprünglich aus einem Verein entstanden) vor: Pädagogen, Sozialarbeiter und Therapeuten arbeiten Hand in Hand und in enger Zusammenarbeit mit den Akteuren der Bildungslandschaft in unserer Gemeinde. Sie erläutert die vielfältigen und umfassenden Angebote; zudem wurde unlängst eine Wohngruppe eröffnet.

Frau Hönig erläutert als Teamkoordinatorin die allgemeinen und konkreten Strukturen der Angebotsmöglichkeiten für Kinder- Jugend- und Eltern und die Zusammenarbeit der einzelnen Bereiche in Arbeits- und sog. Steuerungsgruppen. Sie spricht sich ebenfalls ausdrücklich dafür aus, dass mit der Eröffnung eines Familienbüros die Infrastruktur hier verbessert wird und zudem präventiv agiert werden kann.

Frau Gysi bestätigt als langjährig erfahrende Lehrerin, dass die Hemmschwelle z.B. für Eltern sich bei Problemen direkt an die Schule/Sozialarbeiter zu wenden, sehr hoch ist. Sie befürwortet die Arbeit des Netzwerkes sehr, jedoch fehlt ihr die Zusammenarbeit mit den zuständigen Kinderärzten. Auch sollten Lehrer mehr eingebunden werden in die Arbeit des Netzwerkes auch außerhalb der Schule.

Frau Hönig antwortet, dass es immer einen „kurzen Draht“ zu Fachärzten und Therapeuten vor Ort gibt. Die Schulen sind herzlich zu Netzwerktreffen u.a. eingeladen; aus Zeitgründen wird jedoch meist nicht teilgenommen.

Die Verwaltung erklärt, dass Lehrer Einladungen erhalten, da die Teilnahme ausdrücklich gewünscht wird. Sie weist aber auch auf die schon gesetzlich vorgegebenen unterschiedlichen Ansätze bei der Arbeit von Lehrern (Blick auf Leistung) und von Sozialarbeitern (Blick auf das Ganzheitliche) hin.

Die Vorsitzende fragt nach, ob ein Familienbüro als Anlaufpunkt ähnlich wie die Beratungsstellen in Zossen und Luckenwalde funktionieren soll?

Frau Scheer betont, dass z.B. ambulante Therapien, begleiteter Umgang u.v.m. Leistungen des Jugendamtes sind; der Gesetzgeber hat hier auch klar die Finanzierung geklärt. Ein Familienbüro soll vielmehr eine erste Anlaufstelle vor Ort sein, das natürlich bei Bedarf auf Angebote vom Jugendamt und anderen Behörden verweisen und auf Wunsch vermitteln kann.

Mitglieder des Ausschusses äußern rückmeldend:

- dass nach der Corona-Pandemie die familiären und sozialen Probleme größer geworden und Hilfsangebote in der vorgestellten Form zu befürworten sind
- Erfahrungsgemäß bisherige Angebote z.B. durch Sozialarbeiter an Schulen nicht ausreichend sind, aber auch tatsächlich aufgrund des persönlichen Kontaktes im Schulalltag eine Hemmschwelle besteht.

Sie sind sich einig, die Thematik in ihren Fraktionen erneut zu beraten.

Die Vorsitzende resümiert, dass dieses Gremium Interesse an der Weiterverfolgung des Vorschlags „Familienbüro/Kooperationsvertrag“ hat und wird den Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung nehmen.

TOP 9.	Beratung und Diskussion zur Hauptsatzung - Kinder- und Jugendbeteiligung
---------------	---

Die Vorsitzende teilt mit, dass es in der Sache einerseits um die Form der Beteiligung in der Hauptsatzung, wie sie dort aufzusetzen ist, und andererseits um die tatsächliche Beteiligung, deren Realisierung und Umsetzung geht. Seit 2019 war als Beteiligungsform die Kinder- und Jugendkonferenz gewählt. Welche Varianten werden nunmehr gewünscht? Sie schlägt vor, die Form offen zu lassen, da selbst bei dieser Frage Kinder und Jugendliche daran beteiligt werden sollten.

Die Verwaltung schlägt vor, für eine erste Neufassung der Hauptsatzung der vorgeschlagene Text für Kinder- und Jugendbeteiligung aus der Mustersatzung zu nehmen. In der neuen Fassung der Brandenburgischen Kommunalverfassung wurde neu die Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in allen sie berührenden Gemeindeangelegenheiten zugesichert, daher muss die Hauptsatzung zwingend entsprechend angepasst werden. Die bisherigen Regelungen genügen diesbezüglich nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen. Weitere Beratungen zur Form der Beteiligung können weiter vorgenommen und ggf. später in der Hauptsatzung angepasst werden.

Die Vorsitzende nimmt den Vorschlag auf und bittet die Mitglieder des Ausschusses, sich in ihren Fraktionen zu beraten und sodann um Rückmeldung.

Herr Eiser schlägt vor; dass die Sozialarbeiter hierzu Vorschläge einbringen.

TOP 10.	Antrag des BSC Preußen 07 auf außerordentliche Vereinsförderung (Trainerausbildung)
----------------	--

Die Verwaltung führt zu dem Antrag aus: Bei der im Antrag dargelegten Trainerausbildung handelt es sich um ein besonderes Projekt, für deren Finanzierung in der Richtlinie der Sportförderung keine Regelung enthalten ist. Die Kosten der Ausbildung von qualifizierten Trainern übersteigen das Budget des Vereins. Die Kosten können in diesem Haushaltsjahr gedeckt werden. Sie betont, dass die Entscheidung über den Antrag grundsätzlich eine Angelegenheit der laufenden Verwaltung ist, bittet jedoch um Austausch und Rückmeldung in diesem Ausschuss.

Frau Knake befürwortet einerseits die qualifizierte Ausbildung von Trainer in dem Verein, befürchtet andererseits, dass weitere Vereine mit ähnlichen Anliegen kommen.

Die Verwaltung bestätigt, dass genau dies zu befürchten sei. Allerdings wird derzeit an einer neuen Konzeption der Sportstättenförderung gearbeitet und zwar auch mit dem Ziel, mehr Förderungen zu ermöglichen und in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Frau Wolke sieht eine solche außerordentliche Förderung kritisch, da der Verein spezifisch ist und es sich nicht um Breitensport handelt.

Die Vorsitzende hält dem entgegen, dass Trainer die Säule eines jeden Vereins sind. Sie befürwortet den Antrag, da er nachvollziehbar begründet wurde.

Es sollte künftig sogar ein wesentlicher Teil der Förderung zur Ausbildung von Trainer verwendet werden. Die Gemeinde sollte sich Vereins- und Wettkampfsport leisten und entsprechend investieren. Wichtig wäre künftig aber, hier entsprechende Kontrollmechanismen vorzusehen.

Die Vorsitzende lässt eine Empfehlung zur Befürwortung des Antrags abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Ja: 5 / Nein: 0 / Enthaltung: 2 → **zugestimmt**

TOP 11.	Entwicklung der Schülerzahl
----------------	------------------------------------

Die Vorsitzende erklärt, dass der von der Verwaltung an die Mitglieder des Ausschusses am 06.09. gesandte Link (Cloud) zu dieser Thematik am letzten Wochenende nicht zugänglich war.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass Unterlagen, die in einer Cloud zur Verfügung gestellt werden, nach Erhalt heruntergeladen werden müssen, da die Cloud auch wieder geschlossen werden muss.

Die Vorsitzende erklärt im Übrigen, dass sie die zur Verfügung gestellten Statistiken ausgewertet und aufbereitet hat. Sie erläutert im Einzelnen konkrete Zahlen. Sie nimmt darauf Bezug, dass laut Protokoll im Ausschuss vom 18.02.2020 eine Statistik vorgestellt worden war mit der Feststellung, dass seit 2004 eine konstante Entwicklung der Schülerzahlen bestehe und die Zahl der tatsächlich einzuschulenden Kinder regelmäßig zwischen 230 und 280 liegen würde. Tatsächlich wurden aber noch im selben Jahr 316 Kinder eingeschult, also deutlich mehr als es der Feststellung entsprach. Nach ihrer Meinung sind - ausgehend von den in der Gemeinde gemeldeten Kindern - einmal die Geburten zum Stichtag für die Einschulung beachtlich, als auch der Zuzug von Kindern bis zur tatsächlichen Einschulung, was im Durchschnitt der letzten 6 Jahre zusätzlich 100 Kinder ausgemacht habe. Deshalb lag die Zahl der tatsächlich eingeschulten Kinder seit 2020 durchgängig über 300. Nicht hinreichend berücksichtigt wären u.a. Zuzüge, im Schuljahr zurückgestellte Schüler, aktuelle Geburtszahlen, die Abdeckung durch die Hoffbauerschule usw. Es ergibt sich hieraus eine Diskrepanz in der Schulplanung; beispielsweise müssen Schulen 4-zügig anstatt 3-zügig unterrichten. Letztlich sind hiernach mehr Schüler in der Gemeinde, als von der Verwaltung erfasst. Die Vorsitzende reicht ihre aufbereitete Übersicht als **Nachtrag zum Sitzungspaket**.

Die Verwaltung widerspricht deutlich den Darstellungen der Vorsitzenden und erläutert die exakt erfassten Schülerzahlen im Einzelnen und auch Hintergründe von 3- bzw. 4-Züge in einzelnen Schulen. Sie stellt die am 06.09. zur Verfügung gestellten Übersicht noch einmal als **Nachtrag zum Sitzungspaket** zur Verfügung.

Im Übrigen bittet die Verwaltung, die Vorstellung der aktuellen Schulentwicklungsplanung abzuwarten.

TOP 12.	Neubau für Wilhelm-Busch-Grundschule, Stopp der „Ertüchtigung“ der Altbauten
----------------	---

Die Vorsitzende erläutert den Verfahrensablauf zum Bauvorhaben „Ertüchtigung der Wilhelm-Busch-Grundschule“ aus ihrer Sicht. Sie regt an, sich nochmals intensiv mit der Thematik zu befassen. Darüber hinaus informiert sie ausführlich über ein Treffen mit dem Schulrat.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass im Jahr 2017 ausführlich über einen Neubau einer Schule in den Gremien beraten und sodann abgelehnt wurde. Die Verwaltung setzt den Beschluss der Gemeindevertretung „Ertüchtigung der Wilhelm-Busch-Grundschule“ von 2019 um. Sie legt Einzelheiten der Planungen und Umsetzungsmaßnahmen dar.

Herr Eiser schlägt eine Ortsbegehung vor und fragt, ob die Schüler und Eltern über die Maßnahmen informiert wurden und ein entsprechender Beschluss der Schulkonferenz erfolgte.

Die Verwaltung antwortet, dass die Schulleitung in Allem einbezogen, die Eltern und Schüler informiert und die Planungen auch in den Gremien und auch in der Schulkonferenz vorgestellt wurden.

Herr Pfahler weist darauf hin, dass politische Meinungen auch geändert werden können. Welche Vorschläge gibt es, um während der Baumaßnahmen nicht in den laufenden Schulbetrieb einzugreifen.

Die Vorsitzende weist auf die politische Verantwortung der Gemeindemitglieder hin. Bei einem Stopp der Ertüchtigungsmaßnahmen seien die Bauten der Grundschule nicht verloren.

Die Vorsitzende bittet die Mitglieder des Ausschusses zeitnah in ihren Fraktionen den hier vorliegenden Vorschlag mit etwaig neuen Möglichkeiten zu beraten. Bei einem Schulneubau könne mit dessen Fertigstellung dann die gesamte Grundschule dorthin umziehen. In der nächsten Sitzung sollte entschieden werden, was tatsächlich richtig sei. Ein Bauantrag sollte gegebenenfalls noch in diesem Jahr gestellt werden.

Die Verwaltung appelliert an einen verantwortungsvollen Umgang mit der Thematik und empfiehlt die Schulentwicklungsplanung abzuwarten und nicht vorschnell ein so umfangreiches Vorhaben mitten im Verfahren zu stoppen. Diverse Planungsbüros arbeiten derzeit mit Hochdruck an der Erstellung der Baugenehmigungsplanung.

TOP 13.	Gestaltungsmöglichkeiten der Schullandschaft
----------------	---

Die Vorsitzende führt hier kurz aus, dass es von Vorteil sei, dass unsere Gemeinde nicht nur Träger der Grundschulen, sondern auch der Oberschule und des Gymnasiums sei, weil sich daraus weitere Gestaltungsmöglichkeiten, Einflussmöglichkeiten ergeben. Dass die Oberschule jedoch 4-zügig beschult ist und 150 Schüler in anderen Gemeinden Schulen besuchen, überrascht. Sie bittet die Mitglieder des Ausschusses, das Thema in den Fraktionen zu beraten.

TOP 14.	Sportstättenkonzeption Inhalt, Ziele, aktueller Stand
----------------	--

Die Verwaltung erklärt, dass sie noch in der Auswertung und Bewertung der Vereinsbefragung sei. Erste Ergebnisse können in der November-Sitzung vorgestellt werden; danach werden wir uns mit dem Vorschlag zur neuen Sportstättenkonzeption befassen.

TOP 15.	Klarstellung: Sportanlage Gerswinstr. ist kein öffentlicher Bolzplatz
----------------	--

Die Vorsitzende erklärt, dass in der Sportstättenkonzeption die Nutzung dieser Sportanlage durch Vereine verbrieft wurde und es sich daher nicht um einen öffentlichen Bolzplatz handelt. Spiel- und Bolzplätze stehen in der Spielleitplanung.

Die Verwaltung verweist auf Inhalte aus der Sportstättenkonzeption 2013.

Die Vorsitzende bittet die Mitglieder des Ausschusses, sich in den Fraktionen die Sportstättenkonzeption anzusehen und um Rückmeldung hier im Ausschuss.

TOP 16.	Zukünftiger Umgang mit der Vergabe von Hallenzeiten (verhältnismäßige Gleichbehandlung kleinerer Vereine)
----------------	--

Die Vorsitzende erläutert die Problematik: Der Vereinsstammtisch regelt die Vergabe der Hallenzeiten eigenständig; nachteilig nur für kleiner Vereine, für die es schwierig sein soll, Zeiten zu erhalten bzw. zu ändern. Zudem könnten künftig bisher zu leistenden Nutzungsvergütungen der größeren Vereine wegfallen. Unter diesem Aspekt wäre eine Gleichbehandlung kleinerer Vereine nicht gegeben. Sie bittet die Mitglieder des Ausschusses, in ihren Fraktionen den Umgang der Vergabe der Hallenzeiten zu beraten. Die Gleichbehandlung von kleinen Vereinen, also unabhängig der Mitgliederzahl, sollte im Fokus stehen.

TOP 17.	Bereitstellung und Unterhaltung von Desinfektionsspendern in Schulen / Klassenräumen und Kitas, Eigenleistung / Fremdvergabe
----------------	---

Die Vorsitzende bittet die Verwaltung um Sachstandsmitteilung über die aktuelle Ausstattung der Einrichtungen.

Herr Eiser merkt an, dass die Desinfektionsspender nach wie vor installiert, jedoch nicht aufgefüllt seien.

Die Verwaltung teilt mit, dass die Anlagen in den Einrichtungen nach wie vor in Betrieb sind und in Anspruch genommen werden. In Kitas werden sogar noch zusätzliche Desinfektionsspender nachgerüstet. Schul- bzw. Einrichtungsleiter sorgen für das Auffüllen; die Verwaltung liefert unverzüglich bei Bedarf Desinfektionsmittel. Unerlässlich hierfür ist die direkte Kommunikation mit den Schulen und Einrichtungen. Sie ruft dazu auf, sich stets an die Verwaltung zu wenden, wenn Mängel wahrgenommen werden.

TOP 18.	Bildung von Arbeits-/Aufgabengruppen
----------------	---

Die Vorsitzende schlägt für die sehr umfangreichen Themen der Arbeit in diesem Ausschuss die Bildung von Arbeits- oder Aufgabengruppen vor; zum Beispiel für Kinder- und Jugendbeteiligung. Sie bittet die Mitglieder des Ausschusses hierüber nachzudenken.

TOP 19.	Neubesetzung der Kitaausschüsse
----------------	--

Die Vorsitzende bittet die Mitglieder des Ausschusses um Vorschläge für die Besetzung der Kitaausschüsse.

Herr Pfahler erklärt sich bereit für den Ausschuss im Hort Waldgeister (OT Blankenfelde).

Frau Wolke erklärt sich bereit für den Ausschuss in der Kita Blausternchen (OT Dahlewitz)

Herr Wolfram Eiser wird vorgeschlagen für den Ausschuss der Kita Spektakulum (OT Mahlow).

Frau Wirtz erklärt sich bereit für den Ausschuss in der Kita Pustebblume (OT Blankenfelde) und im Hort Löwenherz (OT Mahlow).

Frau Krügener erklärt sich bereit für den Ausschuss in der Kita An der Gutsbahn (OT Dahlewitz).

Herr Eiser schlägt sich selbst für die Erstbesetzung für die Schulkonferenz im Kopernikus-Gymnasium vor.

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass die Schulkonferenz laufende Verwaltung sei und Gremienmitglieder gern als Gast teilnehmen können.

Die Vorsitzende schlägt vor, bis zur nächsten Sitzung die Besetzungen der Ausschüsse zu vervollständigen und sodann zu beschließen. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:27 Uhr.

Blankenfelde-Mahlow, den 25.10.2024

Sylvia Püschel
*Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow*